



Spielkleidung, Werbung (laut DTB- TO § 38)

1. Während eines Wettspiels (einschl. des Einschlagens) dürfen nur Tenniskleidung und für den Belag geeignete Tennisschuhe getragen werden.

2. Während eines Wettspiels (einschl. des Einschlagens) ist Werbung auf der Kleidung (einschl. der Wärmekleidung) und Ausrüstung eines Spielers nur in folgendem Umfang gestattet:

Hemd, Pulli, Jacke:

Ärmel Damen:

Eine Fremdwerbung (nicht Hersteller) je Ärmel, maximal **26 cm²** Herstellerwerbung auf jedem Ärmel von maximal **77,5 cm²** ohne Schrift. Beinhaltet die Herstellerwerbung einen Schriftzug, darf dieser nicht größer als **26 cm²** sein.

Ärmel Herren:

Zwei Flächen von maximal **39 cm²** je Ärmel für Fremd- oder Herstellerwerbung. Pro Fläche (Schrift ist erlaubt) sind bis zu zwei unterschiedliche Fremdwerbungen möglich.

Ärmellos:

Die Fremdwerbung, die für den Ärmel erlaubt ist, darf bei Damen auf der Vorderseite platziert werden. Bei den Herren entfällt diese Werbemöglichkeit.

Vorne, hinten oder am Kragen Damen: Insgesamt maximal zweimal Herstellerwerbung (maximal **13 cm²**) oder einmal **26 cm²**.

Vorne, hinten oder am Kragen Herren: zwei Mal maximal **39 cm²** auf der Vorderseite oder am Kragen für Fremd- oder Herstellerwerbung (Schrift ist erlaubt). Sofern auf der Vorderseite oder am Kragen nur einmal Fremd- oder Herstellerwerbung von maximal **39 cm²** vorhanden ist, kann zusätzlich einmal Herstellerwerbung von maximal **26 cm²** auf der Rückseite platziert werden.

Hose, Rock:

Zweimal Herstellerwerbung von maximal **13 cm²** oder einmal **26cm²**.

Kopfbedeckung, Stirn- und Schweißband:

Je einmal Herstellerwerbung von maximal **19,5 cm²**. Zusätzlich einmal Fremdwerbung **26 cm²** sofern diese an der Seite platziert ist.

Socken, Schuhe:

Herstellerwerbung auf jeder Socke und jedem Schuh.

Schläger, Saiten:

Jeweils das Markenzeichen des Herstellers.

Hinweis: „- Nicht erlaubt - Teamsponsor, Vereinsname bzw. Mannschaftsname und Spielername“

Werbung für andere Veranstaltungen (Sport, Events etc.) ist grundsätzlich nicht erlaubt.

3. Bei einem Verstoß gegen vorstehende Bestimmungen hat der Spieler auf Aufforderung des Oberschiedsrichters das beanstandete Kleidungs- oder Ausrüstungsstück unverzüglich zu wechseln. Im Falle der Weigerung ist der Spieler vom Oberschiedsrichter zu disqualifizieren.